

Veredeln: Nutzen erhöhen, Aufwand senken

Die im Leben bewährte ökonomische Strategie spiegelt sich in der Sicherung und schrittweisen Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes durch umfassende Intensivierung der Produktion wider.

In der politisch-ideologischen Arbeit gehen die Parteiorganisationen davon aus, daß es sich dabei um keine zeitweilige Variante handelt, sondern um eine Politik, die sich aus dem Wesen des Sozialismus, aus seinen inneren Entwicklungserfordernissen bei gleichzeitiger Gewährleistung aller für die Friedenssicherung notwendigen Bedingungen ergibt.

Daraus resultiert, daß die Veredlung der einheimischen und importierten Rohstoffe, Materialien und Energieträger in den Mittelpunkt der Arbeit aller Kombinate gerückt ist. Die Veredlung ermöglicht, durch die effektive Überführung wissenschaftlich-technischer Ergebnisse in die Produktion das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis in der Volkswirtschaft entscheidend zu verbessern. Sie stellt damit einen wesentlichen qualitativen Faktor umfassender Intensivierung dar und ist die Gewähr für die hohe Dynamik der ökonomischen Entwicklung auf Dauer.

Die Parteiorganisationen verdeutlichen, daß es für diesen Weg keine brauchbare Alternative gibt; denn nur so ist es möglich, effektiv mit den zur Verfügung stehenden Rohstoff- und Energiefonds einen höheren Grad der Bedürfnisbefriedigung sowohl in quantitativer, zunehmend aber vor allem in qualitativer Hinsicht zu erreichen. Das betrifft die Bedürfnisse der Bevölkerung gleichermaßen wie die der Produktion, einschließlich der Exportproduktion.

Wir brauchen ein hohes und ständiges Wachstum der Produktion, weil auch die Bedürfnisse der Gesellschaft wachsen und durch die Volkswirtschaft immer besser befriedigt werden müssen. Es sind also unser aller Bedürfnisse, die als starke und dauerhafte Triebkraft der Veredlung wirken. Veredlung lohnt sich für jeden einzelnen und für die Gesellschaft insgesamt. Die Parteiorganisationen in den Kombinate und Betrieben achten deshalb darauf, daß langfristige und dauerhaft wirkende Vorstellungen

Erfordernis umfassender Intensivierung

gen zur höheren Veredlung der Rohstoffe, Materialien und Energieträger ausgearbeitet und in den Veredlungskonzeptionen verbindlich festgelegt werden. Dabei geht es vor allem auch darum, die eigenen Rohstoffressourcen noch mehr zum Ausgangspunkt der Veredlungsprozesse zu machen. Die Parteiorganisationen unterstützen diese Prozesse durch entsprechende Festlegungen in ihren Kampfprogrammen und die Erläuterung der volkswirtschaftlichen Zusammenhänge höherer Veredlung. Worauf kommt es dabei an? Bei der Veredlung geht es darum, aus einer gegebenen Menge an Rohstoffen, Material und Energieträgern Erzeugnisse mit höherem Gebrauchswert herzustellen und den Aufwand je Erzeugnis zu senken. „Auf einen Nenner gebracht, geht es darum, den Gebrauchswert und damit die Qualität der Erzeugnisse zu erhöhen

und den zu ihrer Herstellung erforderlichen Arbeitsaufwand zu senken. Auf diesem Wege wird der größte Beitrag zum Nationaleinkommen erreicht. Die Rede ist von neuen Erzeugnissen, die eine echte Gebrauchswerterhöhung verkörpern und es bei sinkendem Produktionsaufwand ermöglichen, einen hohen Neuwert zu realisieren.¹¹ Gebrauchswertzuwachs und spezifische Aufwands-(Kosten)senkung sind die beiden untrennbar zusammengehörenden Seiten höherer Veredlung.

Die bessere Beherrschung der Dialektik von Gebrauchswert und Wert bzw. von qualitativem Ergebnis und Aufwand ist demzufolge eine wichtige Voraussetzung höherer Veredlung. Wichtige Erkenntnisse vermittelt uns dazu Karl Marx im „Kapital“. Er definierte den Gebrauchswert als die „Nützlichkeit eines Dings“¹², die darin besteht, „menschliche Bedürfnisse irgendeiner Art“¹³ zu befriedigen. Gebrauchswerterhöhung im Ergebnis höherer Veredlung der Rohstoffe, Materialien und Energieträger bewirkt also direkt die bessere Befriedigung der Bedürfnisse - individueller wie gesellschaftlicher.

Zugleich macht uns Karl Marx auf folgendes aufmerksam: „Gebrauchswerte bilden den stofflichen Inhalt des Reichtums ...“¹⁴. Gebrauchswerterhöhung durch Veredlung bedeutet also Mehrung des gesellschaftlichen Reichtums. Jedoch kann es uns dabei nicht gleichgültig sein, mit welchem Aufwand an gesellschaftlicher Arbeit, das heißt mit welchem Wert die höheren Gebrauchswerte produziert werden, denn Aufwandssenkung im Ergebnis höherer Veredlung setzt Arbeitskräfte, Rohstoffe und